

Geschäftsstelle *so!mobil*

# Jahresbericht 2016 - Kurzversion

Verabschiedet an der Trägerschaftssitzung vom 07.02.2017



## Inhaltsverzeichnis

1 Auftrag und Grundlagen .....	3
2 Überblick und Kommentar zum Umsetzungsjahr 2016 .....	4-5
3 Erläuterung der Programmschwerpunkte .....	6-16
Programmleitung .....	6-7
Kommunikation / Koordination Gesamtmobilität .....	7-9
Mobilitätsangebote für Unternehmen .....	10
Mobilitätsangebote für Schulen .....	11-12
Mobilitätsangebote für Gesamtbevölkerung .....	13-15
Mobilitätsangebote für Gemeinden .....	16
5 Dank .....	17

# 1 | Auftrag und Grundlagen

Das Programm *so!mobil* des Kantons Solothurn und der Solothurner Energiestädte Grenchen, Oensingen, Olten, Solothurn und Zuchwil fördert eine zukunftsfähige und nachhaltige Mobilität. Damit antwortet der Kanton gemeinsam mit den Energiestädten auf die sich verschärfende Problematik der stetig zunehmenden Verkehrsbelastung. *so!mobil* trägt dazu bei, die Lärm- und Luftbelastung zu reduzieren und den Wirtschaftsstandort Solothurn attraktiv zu erhalten sowie die Gesundheit und die Sicherheit der Bevölkerung zu fördern. *so!mobil* unterstützt ausserdem die Bestrebungen, im Energiebereich einen Absenkpfad zu erreichen sowie die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren.

*so!mobil* setzt Anreize für ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten und ergänzt damit verkehrlenkende Infrastrukturmassnahmen. Als kantonale Plattform für eine nachhaltige Mobilität verfolgt *so!mobil* einen verhaltensorientierten Ansatz zur Lösung der Verkehrsprobleme. Das Programm hält Angebote für ausgewählte Zielgruppen wie Unternehmen, Schulen, Gemeinden sowie für die breite Bevölkerung bereit. Die Verkehrsteilnehmenden sollen befähigt werden, effizient, gesundheitsförderlich und umweltschonend mobil zu sein. *so!mobil* bedient die in sämtlichen für den Kanton Solothurn relevanten Agglomerationsprogrammen (Solothurn, Aare-Land, Basel) geforderte Verstärkung der kombinierten Mobilität und des Mobilitätsmanagements.

Seit 2010 arbeitet die Geschäftsstelle *so!mobil* im engen Austausch mit der Geschäftsstelle Agenda 21 Kanton Solothurn. Die Umsetzung und die strategische Ausrichtung werden durch die Trägerschaft bestimmt. Diese besteht aus VertreterInnen der Energiestädte, des Kantons sowie einem weiteren Träger, PostAuto. Eine breite Begleitgruppe wirkt beratend und garantiert eine optimale und breite Abstützung der Projekte. Sie besteht aus VertreterInnen der kantonalen Ämter AVT, ARP, AfU und AWA, den Energiestadtverantwortlichen von Grenchen, Oensingen, Olten, Solothurn und Zuchwil, einer Vertretung der Regionalplanungsgruppe espace Solothurn, der Polizei Kanton Solothurn sowie aus VertreterInnen der ÖV-Unternehmungen, der Tarifverbände und weiteren Mobilitätsanbietern im Kanton Solothurn.

Im Rahmen der Gesamtkoordination der mobilitätsbezogenen Aktivitäten im Kanton Solothurn arbeitet *so!mobil* mit einer Vielzahl von Umsetzungspartnern zusammen. *so!mobil* pflegt Beziehungen zu Mobilitätsprogrammen anderer Kantone sowie nationalen Partnern, tauscht Erfahrungen aus und entwickelt so kontinuierlich den Bereich des Mobilitätsmanagements weiter.

Der vorliegende Jahresbericht legt Rechenschaft ab über die im Jahresprogramm 2016 sowie im Programmbeschrieb für 2015 – 2016 definierten Arbeitsleistungen für das Umsetzungsjahr 2016.

Grundlagen für die Arbeit der Geschäftsstelle *so!mobil* bilden folgende Dokumente:

- *so!mobil* – das Solothurner Aktionsprogramm zur Förderung der nachhaltigen Mobilität Programm 2015 – 2016
- Vereinbarungen mit den Energiestädten sowie Vertrag für Finanzierungsbeitrag 2016 an *so!mobil*, Bau- und Justizdepartement, Amt für Verkehr und Tiefbau, Bestellnr. 4500038565.

## 2 | Überblick und Kommentar zum Umsetzungsjahr 2016

Mit dem Jahr 2016 wurde die Programmphase 2015 - 2016 erfolgreich abgeschlossen und die Programmperiode 2017 - 2018 in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft und der Begleitgruppe vorbereitet. Diese soll an die Erfolge der vergangenen Programmphasen anknüpfen und das Mobilitätsmanagement im Kanton Solothurn und in den Trägergemeinden weiter stärken.

In den Bereichen Programmleitung und Koordination konnten sich die Träger an den drei Trägerschaftssitzungen über die Entwicklungen im Bereich Mobilitätsmanagement und über konkrete Massnahmen in den jeweiligen Gemeinden austauschen. Zusätzlich fand ein Erfahrungsaustausch der breit abgestützten Begleitgruppe statt. Diese erarbeitete in einem gemeinsamen Workshop Vorschläge zur nachfolgenden Programmperiode. Am anschliessenden Apéro wurden gegenseitig Erfahrungen und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit ausgetauscht. Die Programmleitung nahm zudem Einsitz in mobilitätsrelevanten Ausschüssen (z.B. dem Vorstand Mobilservice, Arbeitsgruppe LOS!, Begleitgruppe mobiclick).

Im Bereich Kommunikation erfolgte der Versand der drei Newsletter an Gemeinden, Partner und Interessierte. Die in die Jahre gekommene Website wurde zudem neu aufgesetzt und moderner gestaltet. Die Präsenz in den Medien konnte weiter gesteigert werden und das Programm *so!mobil* war mit einer grösseren Themenvielfalt vertreten als im vorangehenden Jahr. Mit einem doppelseitigen Beitrag in der Zeitschrift Schweizer Gemeinde und einem Unternehmensbeispiel auf mobilservice war *so!mobil* zudem auch in der Fachpresse vertreten. Eine noch bessere Sichtbarkeit des Programms bei den Zielgruppen ist jedoch weiter erstrebenswert. Ein Highlight war der 5. Mobilitätssalon in Solothurn, zu welchem die Energiestädte Solothurn und Zuchwil als Gastgeber eingeladen haben. Die Programmleitung stellte gemeinsam mit der Energiestadt Zuchwil dem breiten Publikum das Programm *so!mobil* vor und leitete einen Workshop zum Thema «Angebote und Instrumente für clevere Mobilität».

Im Bereich Unternehmen wurde im 2016 der Schwerpunkt auf die inhaltliche und gestalterische Neuauflage der Broschüre «Mobilitätsmanagement in Unternehmen» gelegt. Hierzu wurde u.a. mit 40 Unternehmen direkt Kontakt aufgenommen und 10 Unternehmensbeispiele konnten für die neue Broschüre aufbereitet werden. Mit dem Versand an 1200 Unternehmen und an alle Gemeinden des Kantons Solothurn wurde das Angebot von *so!mobil* im Bereich Mobilitätsmanagement breit bekannt gemacht. Als gutes Beispiel voran gingen die Gemeinden Zuchwil und Solothurn mit der Erhebung der Mobilität ihrer Mitarbeitenden.

Bei der Mobilitätsbildung konnten im Bereich Schulweg einige sehr erfolgreiche Aktionen durchgeführt werden. So beispielsweise die Schulwegumfrage in der Gemeinde Oensingen oder die Aktion Walk to School in Grenchen, an welcher ein ganzes Schulhaus aktiv teilgenommen hat. Ebenfalls intensiver angegangen wurde das Thema Elterntaxi, u.a. mit einer zweiwöchigen Verteilaktion von Flyern in drei Schulhäusern in Grenchen durch Schüler und Schülerinnen gemeinsam mit der Polizei. Die Anzahl gebuchter Angebote bei den Mobilitätskursen ist leicht zurückgegangen. Eine intensiviertere Bewerbung ist anzustreben. Dies gilt ebenfalls für die Aktion Bike to School, da die Anzahl teilnehmender Klassen im Vergleich zum Vorjahr bedauerlicherweise sehr stark abgenommen hat. Gemeinsam mit der Kantonalen Sportfachstelle wurden mit dem Merkblatt „Sportlich zum Schulsporttag“ wiederum alle Teilnehmenden aufgefordert, mit dem Fahrrad oder dem öffentlichen Verkehr anzureisen.

Im Bereich der Gesamtbevölkerung war die Durchführung der dritten Mobilitätstage im September unter dem Motto «Mobilität und Freizeit» in Grenchen und in Solothurn/Zuchwil sowie der erste Mobilitätstag in Oensingen ein besonderes Highlight. Mit einer musikalischen Führung wurden die Angebote der insgesamt 38 Aussteller und Partner den Besucher und Besucherinnen humorvoll nähergebracht. Vier 'mobil sein & bleiben'-Kurse wurden durchgeführt. Ergänzt mit attraktiven Gutscheinen fanden 3'450 Neuzuzügersets für das Jahr 2017 den Weg in die Trägergemeinden. Von 12 weiteren Gemeinden wurden zudem 800 Broschüren «Mobil im Kanton Solothurn» für die Abgabe an Bevölkerung und Neuzuzüger bestellt. Bei der von *so!mobil* unterstützten Aktion Bike4Car haben 84 Teilnehmende vier Wochen lang auf ihr Auto verzichtet und ihre Arbeits- und Freizeitwege mit dem E-Bike zurückgelegt. Darunter auch Andreas Affolter, Leiter Bau der Gemeinde Oensingen. Speziell im 2016 war zudem die Durchführung des Velofahrkurses für Migrantinnen, gemeinsam mit dem Alten Spital Solothurn, Pro Velo Solothurn und der Polizei Stadt Solothurn. Mit der Polizei hat *so!mobil* ausserdem am 'Nationalen Aktionstag Alkoholprobleme' einen Rauschbrillenparcours betreut und so den Kontakt zur Bevölkerung und zu weiteren Partnern ausgebaut.

Im Bereich Gemeinden wurde in Oensingen das Projekt Schul- und Kindergartenwegerhebung umgesetzt, die Umfragen zum Thema Mobilität der Mitarbeitenden in den Gemeinden Zuchwil und Solothurn durchgeführt sowie die Aktion Bike4Car aktiv unterstützt. Mit Blick auf die wichtige Vorbildrolle der Politik und Verwaltung für die Bevölkerung und die Unternehmen könnten die Massnahmen im Bereich Gemeinden noch weiter gestärkt werden.

In Absprache mit den finanziellen Trägern konnten im 2016 durch diverse zusätzliche Erträge mehr Aktivitäten realisiert werden, als im Budget vorgesehen. Im Bereich Bevölkerung und Kommunikation wurde etwas mehr Arbeit geleistet. Projekte im Bereich Gemeinden führten zu einem grösseren Mehraufwand, wogegen im Bereich Bildung weniger Arbeit anfiel, als vorgesehen. Im Bereich Mobilitätsmanagement wurden aufgrund der Aktualisierung der Broschüre deutlich mehr Stunden geleistet. Der Aufwand für die Organisationsentwicklung im Bereich Programmleitung umfasst unter anderem Vorarbeiten für das 2017. Insgesamt fiel ein Aufwand von 95 Arbeitstagen an.

Die Geschäftsstelle *so!mobil* dankt allen Trägern und Partnern für die erfolgreiche, spannende und gute Zusammenarbeit. Dank dem engagierten Einsatz aller konnte im 2016 das Programm *so!mobil* erfolgreich und massnahmenorientiert umgesetzt werden.

Im folgenden Kapitel werden die Ziele und deren Umsetzung pro Programmschwerpunkt noch ausführlicher erläutert.

### 3 | Erläuterung der Programmschwerpunkte

#### Programmleitung

**Ziel: Das Programm so!mobil ist gefestigt und die Trägerschaft verbreitert.**

Massnahmen: Netzwerkpflege, Kontakt zu potentiellen neuen Trägern.

- Gespräche mit allen Energiestädten und dem Kanton für die Jahresplanung 2016
- Versand der Broschüre Mobil im Kanton Solothurn an alle Gemeinden inkl. Informationen zur Teilnahme am Programm
- Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziale Sicherheit, Fachstelle Prävention und Gesundheitsförderung, Vorbereiten einer Leistungsvereinbarung für die nächste Programmphase 2017 - 2018 zur Mitfinanzierung von diversen Massnahmen

**Ziel: Die Träger arbeiten im Bereich Mobilitätsmanagement zusammen und nutzen, wo möglich, Synergien.**

Massnahmen: Koordination Trägerschaft durch 3 Treffen pro Jahr: Erfahrungsaustausch und Vermittlung von best practice Beispielen sowie neuen Entwicklungen im Bereich Mobilitätsmanagement.

1. Trägerschaftssitzung Februar 2016
2. Trägerschaftssitzung kombiniert mit ERFA Juli 2016
3. Trägerschaftssitzung November 2016

**Ziel: Das Massnahmenprogramm reflektiert aktuelle Entwicklungen im Bereich Mobilitätsmanagement und nimmt gute Beispiele auf.**

Massnahmen: Weiterentwicklung Massnahmenprogramm Austausch mit Kompetenzpartnern, Besuch von Fachtagungen.

- Vortrag und Teilnahme am Energiestadt-Kurs für kommunale Energiebeauftragte
- Initiieren und Teilnahme Mobilitätssalon 2016 in Solothurn
- Teilnahme an den Energiegesprächen im Wenkenhof von SUN21 zum Thema «Nachhaltige Mobilität»
- Teilnahme an der UNICEF-Tagung zum Thema «Kinderfreundliche Lebensräume»
- Austausch mit Mitgliedern der so!mobil Begleitgruppe für die Nutzung von Synergien



Mobilitätssalon 2016





**Ziel: Die Organisationsform von so!mobil ist geklärt.**

Die bestehende Organisationsform wurde überprüft und nach wie vor als geeignet eingestuft, weshalb von weiteren Anpassungen abgesehen wurde. Die Pflichten werden weiterhin bilateral klar festgelegt und allen beteiligten kommuniziert.

**Ziel: Laufende Überprüfung und bei Bedarf Optimierung des Programms**

Massnahmen: Programmkontrolle. Erstellen von Rechenschaftsberichten und Jahresprogrammen.

- Budgetkontrolle
- Gespräche mit versch. Partnern für weitere Zusammenarbeit.
- Abschlussbericht 2016
- Weiterentwicklung Modell Finanzierung
- Vorbereitung der Programmphase 2017 - 2018

Aufwand Programmleitung: 22.4 Arbeitstage (davon 10.7 für Organisationsentwicklung 2017)

## Kommunikation / Koordination Gesamtmobilität

**Ziel: Entscheidungsträger und relevante Mobilitätsakteure im Kanton Solothurn kennen so!mobil und haben ein positives Bild von Mobilitätsmanagement.**

Massnahmen: Koordination Erfahrungsaustausch zwischen den Mobilitätsakteuren: Begleitgruppentreffen (ERFA); Netzwerkpfege: Einsitz in mobilitätsrelevanten Ausschüssen, punktuelle Zusammenarbeit mit ausserkantonalen Programmen des Mobilitätsmanagements.

- Einsitz in der Arbeitsgruppe LOS! (6 Sitzungen)
- Einsitz im Vorstand Mobilservice (4 Sitzungen)
- Sitzung Begleitgruppe Juli 2016 (ERFA) mit Workshop zum Programm 2017 - 2018
- Input zum Programm so!mobil und gegenseitiger Austausch am Begleitgruppentreffen vom Programm mobiclick
- Vortrag über das Programm so!mobil am Mobilitätssalon 2016 in Solothurn
- Leitung Workshop «Angebote und Instrumente für clevere Mobilität» am Mobilitätssalon mit Vertretern von Gemeinden, Organisationen und weiteren Akteuren und Fachleuten im Mobilitätsbereich



**Ziel: Die Zielgruppen sind über die Angebote und Aktivitäten von so!mobil informiert**

Massnahmen: Newsletter (3x jährlich): Information von Zielgruppen über Aktivitäten von so!mobil; Betreuung Webseite; Medienarbeit und Promotion: Präsenz des Themas Mobilität und Mobilitätsmanagement sowie von so!mobil in Medien und Öffentlichkeit, mit Fokus auf zielgruppenspezifische Medien: 3 Artikel in zielgruppenspezifischen Medien, 2 Artikel in Zeitung.

**Pressespiegel** (Verlinkte Beiträge sind rot geschrieben.)

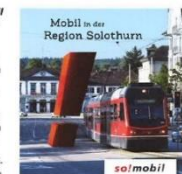
- Versand Newsletter **1/16**, **2/16** und **3/16** an jeweils ca. 530 Adressen (u.a. Gemeinden, Mobilitätsinteressierte, Partner)
- 14.01.2016 Solothurner Zeitung / Grenchner Tagblatt: «Den besten Weg zum Ziel finden»
- 21.01.2016 Anzeiger Thal Gäu Olten: «Oensingen kommt detailliert zum Zug»
- März 2016 Zuchler Kurier 1/2016: «Mobil im Kanton Solothurn»
- 03.05.2016 Solothurner Zeitung (auch **online**): «Velofahrkurs für Frauen mit Migrationshintergrund»
- 04.05.2016 Solothurner Zeitung (**online**): «Energiestadt Kurs 2016 in Solothurn»
- 18.05.2016 Solothurner Zeitung: «Energiestadt Kurs fand in Solothurn statt»
- Mai 2016 Schweizer Gemeinde: «Kosten teilen, Synergien nutzen»
- 05.07.2016 Solothurner Zeitung (**online**): «Wie der Billettautomat zum Freund wird»
- August 2016 az Grenchner Tagblatt (auch **online**): «Vielfältige Ursachen eines weit verbreiteten Problems- Was tun gegen Elterntaxis»
- August 2016 Newsletter SOHK; «Broschüre so!mobil»
- Sept. 2016 Plakate, diverse Inserate, Radiokiosk, Bildschirmwerbung BSU, BGU, PostAuto, Hompage und Facebook der Partner zu den Mobilitätstagen 2016
- 17.09.2016 Solothurner Zeitung, Lokalteil Grenchen: «Wider den Mobilitätswahn»
- 17.09.2016 Grenchner Tagblatt (**online**): «Wie sich Verkehrsmittel im Alltag clever kombinieren lassen»
- 17.09.2016 Bieler Tagblatt: «Grenchen macht mobil»



**Mobil im Kanton Solothurn**

**Die Informationsbroschüre «Mobil im Kanton Solothurn» ist in einer Neuauflage erschienen.**

Die wichtigsten Informationen und Kontaktangaben zu den Mobilitätsangeboten im Kanton Solothurn aus einer Hand – dies leistet die von so!mobil herausgegebene Neuauflage der Informationsbroschüre «Mobil im Kanton Solothurn». Sie wurde gemeinsam von so!mobil und dem kantonalen Amt für Verkehr und Tiefbau erstellt und wird an Bahnhöfen und in Fahrzeugen des öffentlichen Verkehrs aufgelegt. Die 16-seitige Mobilitätsbroschüre im Format 150 x 150mm umfasst Interessensadressen, Telefonnummern und Apps von Mobilitätsanbietern der Bereiche «Bus und Bahn», «Velos», «zu Fuss», «Autos», «Freizeit», «Mobil in allen Lebenslagen» und «Migrationshintergrund».



Die Informationen aktualisiert und ergänzt. Die Broschüre ist auch im Internet zugänglich: [www.so-mobil.ch](http://www.so-mobil.ch) > Mobilität > Informationsbroschüre «Mobil im Kanton Solothurn»

**Velofahrkurs für Frauen mit Migrationshintergrund**



Die erfolgreichen Kursbesucherinnen haben ihre Diplome erhalten.  
„Beim Radfahren lernt man ein Land am besten kennen, weil man dessen Hügel empfindet und sie dann wieder hinuntersaust.“ (Ernest Hemingway)

**Velofahrer unterstützen Integration**



Broschüre so!mobil  
Wie kann der Verkehr, welcher durch ein Unternehmen generiert wird, möglichst effizient, umwelt- und sozialverträglich abgewickelt werden?

Die neu aufgelegte Broschüre zeigt anhand 12 konkreter Handlungsfelder, wie die betriebsbezogene Mobilität aktiv an die Hand genommen werden kann. Sie finden zudem anschauliche Beispiele von Solothurner Unternehmen. Download unter [www.so-mobil.ch](http://www.so-mobil.ch)

Der Kanton Solothurn und mehrere Solothurner Energiestädte offerieren interessierten Unternehmen über das Programm so!mobil eine kostenlose Erstberatung. Kontakt: [info@so-mobil.ch](mailto:info@so-mobil.ch), Tel. 032 625 90 21

**Solothurner Handelskammer**  
Grabuskonstrasse 6 | Postfach 1554 | 4500 Solothurn  
Telefon +41 32 626 24 24 | [info@sohk.ch](mailto:info@sohk.ch) | [www.sohk.ch](http://www.sohk.ch)

Newsletterservice Köchlin  
Powered by Mozian



- 18.09.2016 **Tele Bilingue:** «Grenchner Mobilitätstag: Stadtpräsident François Scheidegger im Einsatz für den öffentlichen Verkehr»
- 19.09.2016 Solothurner Zeitung (auch **online**): «Sonniger erster Mobilitätstag in Oensingen»
- 28.09.2016 **Newsletter Fussverkehr Schweiz:** «"Silly Walks" in Solothurn»
- 04.10.2016 Solothurner Zeitung (**online**): «Mobilitätstag und Filme für die Erde»
- 31.10.2016 Mobilservice (**online**): Bündner ÖV-Kindertag begeistert Schulkinder für nachhaltige Mobilität → Link zu den Mobilitätstagen Solothurn
- 01.12.2016 Grenchner Tagblatt (auch **online**): «Voller Erfolg für "Walk to School"»
- 06.12.2016 Oltnar Tagblatt (auch **online**): «Strahlende Gewinnerin der Mobilitätstage 2016»
- 3.12.2016 Solothurner Zeitung (auch **online**): «Schweizerischer Mobilitätssalon 2016»
- Dez. 2016 Unternehmensbeispiel auf mobilservice (**online**)

Newsletter: 3 von so!mobil, 2 Partner, Artikel online: 10, Artikel Print: 11, Fernsehen: 1, Fachmedien: 2

**Website so!mobil**

Die Website [www.so-mobil.ch](http://www.so-mobil.ch) wurde im August 2016 neu aufgesetzt und gestaltet: moderner Auftritt, responsive design, Bildergalerie, Videoeinbindung, Direktdownload, einfache und schnelle Bewirtschaftung.



**Wie der Billettautomat zum Freund wird**



**Mobilitätstag und Filme für die Erde**



**Sonniger erster Mobilitätstag in Oensingen**



**Wider den «Mobilitätswahn»**



**MOBILITÄTS TAG**



**GRENCHEN....**



**Nationaler Mobilitätssalon**



**Was tun gegen Elterntaxi?**



Immer mehr Eltern fahren ihre Schützlinge in die Schule – oft auch mehrmals am Tag. Was könnte getan werden, um diesem Trend Einhalt zu gebieten? Ein runder Tisch zum Thema zeigte Probleme und Lösungsmöglichkeiten auf.

**Rechtlich keine Handhabe**

Polizeukommandant Christian Ambühl betonte, dass in gewissen Situationen keine Handhabe besteht.

**Aufwand Kommunikation / Koordination: 14,6 Arbeitstage**

## Mobilitätsangebote für Unternehmen

**Ziel: Unternehmen sind über die Möglichkeiten des Mobilitätsmanagements informiert und setzen diese um.**

Massnahmen: Koordination und Umsetzung des Programms ‚Mobilitätsmanagement in Unternehmen‘ von EnergieSchweiz in Trägergemeinden. In 2 Kommunikationsphasen sollen 2015 – 2016 per Anschreiben und telefonischer Nachfrage Unternehmen für eine Erstberatung sowie für weiterführende Massnahmen gewonnen werden. Promotion und Motivierung zur Teilnahme der Unternehmen an bike to work in Trägergemeinden sowie im Kanton. Promotion Eco-Drive bei Unternehmen, Trägergemeinden und Kanton.

- Trägerschaft MMU *so!mobil* (Kontakt zu div. Unternehmen. eine Inputberatung vereinbart, eine weitere angefragt.)
- Trägerschaft MMU Zuchwil (Inputberatung Gemeinde Zuchwil durchgeführt)
- Trägerschaft MMU Solothurn (Inputberatung Stadt Solothurn geplant)
- Inhaltliche und gestalterische Neuauflage der Broschüre «Mobilitätsmanagement in Unternehmen» [PDF](#) / [online](#)
- Nachfrage bei 40 Unternehmen zu umgesetzten Massnahmen.
- Aufbereitung von 10 Unternehmensbeispielen aus dem Kanton Solothurn für die neue Broschüre. Sie alle haben Massnahmen des Mobilitätsmanagements umgesetzt.
- Versand der neuen Broschüre an ca. 1200 Unternehmen in Kanton Solothurn mit Begleitbrief unterzeichnet vom Landammann.
- Versand der neuen Broschüre an alle Gemeinden des Kantons Solothurn mit Hinweisen zu Handlungsmöglichkeiten im Bereich Mobilitätsmanagement.
- Aufbereitung eines Unternehmensbeispiels für die Plattform mobilservice [Link](#)
- Stadt Solothurn übernimmt Vorbildrolle im Bereich MMU. Umfrage zur Mobilität (Arbeits- und Dienstweg) aller Mitarbeitenden der Stadt Solothurn.
- Gemeinde Zuchwil übernimmt Vorbildrolle im Bereich MMU. Umfrage und Auswertung zur Mobilität (Arbeits- und Dienstweg) aller Mitarbeitenden der Gemeinde Zuchwil. Erarbeitung erster Massnahmenplan.
- Im Kanton Solothurn beteiligten sich 58 Unternehmen mit Total 1'527 Teilnehmenden an der Aktion Bike to Work.



News Praxis **Mobilitätsmanagement** Netzwerk Info

[Unternehmen](#) [Areale](#) [Wohnen](#) [Mehr Infos](#)


### Beispiele für Unternehmen

Hier finden Sie alle Unternehmensbeispiele für das betriebliche Mobilitätsmanagement mit detaillierten Informationen zur Umsetzung und Wirksamkeit.

alle Jahre  alle Monate  [anzeigen](#)

In der folgenden Liste werden 43 Ergebnisse angezeigt.

03.01.2017 **Unternehmen** **Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG, Neuendorf**  
Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Migros-Unternehmenstätigkeit und Teil der Migros-Kultur. Ca. 60% der Mitarbeitenden der Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG (MVN AG) kommen aus einer Umgebung im Radius von 10 km. Daher ist die MVN AG bestrebt langfristige Massnahmen zu finden, welche den mobilisierten Individualverkehr entlasten....  
[weiterlesen](#)





## Aufwand Mobilitätsangebote für Unternehmen: 16,8 Arbeitstage

### Mobilitätsangebote für Schulen

**Ziel: Schulleitungen und Lehrpersonen sind über die Bedeutung der Mobilitätsbildung informiert.**

Massnahmen: Organisation und Durchführung des InfoDesks in der Bibliothek der PH, fhnw. Unterstützung und Promotion von Bike2school.

- Sicherung der Unterstützung von Bike2school über das KAP der Gesundheitsförderung Schweiz (via Fachstelle Prävention und Gesundheitsförderung, ASO).
- Im 2016 haben 2 Klassen im Kanton Solothurn an der Aktion Bike2school teilgenommen. so!mobil übernahm die Kosten für die Teilnahme.
- Das InfoDesk in der Bibliothek der PH konnte im 2016 aus organisatorischen Gründen (Personalwechsel PH) einmalig nicht realisiert werden.

**Ziel: so!mobil ist als Anlaufstelle für Mobilitätsprobleme im schulischen Kontext bekannt und anerkannt.**

Massnahmen: Promotion und Organisation von Mobilitätsbildung (z.B Lernmodule ‚clevermobil‘, ‚Schule mobil‘) in Schulen in den Trägergemeinden und im Kanton.

- 4 Kurseinheiten ‚clevermobil‘ gebucht in Derendingen, Grenchen, Schönenwerd und Zuchwil. [Link](#)
- Anfrage der Schulleitung Gerlafingen für Informationen zum Thema Schulweg.
- Schulwegerhebung Oensingen: Befragung von 13 Lehrpersonen, 135 Eltern, 237 SchülerInnen zum Thema «Schulweg / Kindergartenweg Oensingen».

**Ziel: Die Problematik mit den Elterntaxis wird lösungsorientiert angegangen.**

Massnahmen: Schulwegberatung, Leitung partizipativer Prozesse zur Behebung der Schulwegproblematik, gemeinsam mit Fachstelle Prävention und Gesundheitsförderung, ASO. Weitere Massnahmen zum Thema Elterntaxi.

- Verteilung von **Flyer** „Elterntaxi“ zu Schulbeginn August/Sept. 2016 in den Schulhäusern Kastels, Halden und Eichholz in Grenchen. SchülerInnen verteilten die Flyer während 2 Wochen an je drei Tagen gemeinsam mit der Polizei Stadt Grenchen an Elterntaxis.



- Merkblatt „Sportlich zum Schulsporttag“ vor dem Solothurner Schulsporttag an alle Schüler abgegeben (in Kooperation mit Sportfachstelle Kanton Solothurn). [Link](#)
- Sitzung zum Thema «Was tun gegen Elterntaxis?» mit Stadtpräsident François Scheidegger, Gesamtschulleiter Hubert Bläsi, Schulleiter Eichholz Mark Widmer, Polizeikommandant Christian Ambühl, Leiter Kommissariat Verkehrspolizei Michael Herzog, einer Vertreterin des Eichholz-Elternrates und Fabian Ochsenbein, Stadtplanung Grenchen. [Artikel online](#)
- Teilnahme des ganzen Schulhauses Eichholz, Grenchen an der Aktion [Walk to School](#). Alle 21 Schul- und Kindergartenklassen sammelten während zwei Wochen Punkte für das eigenständige Zurücklegen des Schulweges. *so!mobil* konnte 5 Gewinnerklassen mit der Maximalpunktzahl mit einem Gutschein prämiieren. [Artikel online](#)



Eine Gesprächsrunde im Schulhaus Eichholz suchte nach Lösungen.

### Zitate zur Aktion Walk to School

«Unsere Klasse hat bei den Aktionswochen *walk to school* mitgemacht, weil wir in unserem Schulhaus Probleme mit den Elterntaxis hatten. Wir Lehrpersonen wollten den Kindern zeigen, wie viel Spass der gemeinsame Schulweg machen kann. Ausserdem war es Sinn, die Eltern zu sensibilisieren, dass ihre Kinder auf dem Schulweg viele Erfahrungen sammeln können und selbstständiger werden. Wir können beobachten, dass nach den Aktionswochen deutlich weniger Eltern ihre Kinder zur Schule fahren oder von der Schule abholen. Die Aktion war also ein voller Erfolg!»  
[Nadine Sieber, Klassenlehrerin 6e]

Besonders toll war, dass man jeden Tag zur Schule gelaufen ist und man sich ein Ziel gesetzt hat. Zu Fuss gehen hat mehr Spass gemacht, als mit dem Auto gefahren zu werden, weil man mit Kolleginnen zusammen gehen konnte. Beim Mittagessen hatte ich ausserdem immer mehr Hunger als vorher.  
[Florentina, Klasse 6e]

Ich fand es gut, dass ich mit Selina laufen durfte und nicht mit dem Auto fahren musste. Zu Fuss gehen hat mir Spass gemacht, weil ich mit jemandem reden konnte.  
[Leila, Klasse 6e]



Die Vertreter der fünf Gewinner-Klassen, Schulleiter Mark Widmer, Jeanine Riessen von So!mobil, Gesamtschulleiter Hubert Bläsi und Stadtpräsident François Scheidegger freuen sich gemeinsam über den Erfolg der Aktion.

## Voller Erfolg für «Walk to school»

**Eichholz** Fünf Klassen erreichten bei der Aktion die Höchstpunktzahl und wurden ausgezeichnet

VON OLIVER MENGE (TEXT UND FOTOS)

Bei fast allen Schulhäusern in den Ausquartieren dominiert ein Thema immer wieder: die Elterntaxis. Ein Problem, welches nicht nur in Grenchen existiert, das sich in der Autostadt aber in letzter Zeit verschärft hat, seit es im Zentrum nur noch Sekundarstufen gibt. Eltern fahren ihre Kinder zum Teil mehrmals täglich von zu Hause zum Schul-



weg. Dies sei eine der Ursachen für die Elterntaxis. Und neben den Befürchtungen um die kleinen Kinder im Strassenverkehr können eher irrationale Ängste vor Entführungen oder Übergriffen ins Spiel, oder einfach schlechtes Wetter, frühe Dunkelheit etc.  
Statt mit Repression - Elterntaxis sind per se nicht verboten - setzt der VCS mit seiner Kampagne «Walk to School» seit mehreren Jahren darauf, «gutes» Verhal-

Das Los musste e  
Weil alle fünf Kl  
punktzahl erreichte  
wart zur Glücksfee t  
zug per Los die Gew  
ten Platz landete so  
Saskia Melins und  
Riesen einen Check  
den 2. Platz kam die  
dine Sieber und erl  
Rang mit 100 Fr. erl

Aufwand Mobilitätsangebote für Schulen: 8.6 Arbeitstage



## Mobilitätsangebote für Gesamtbevölkerung

**Ziel: Die Gesamtbevölkerung ist über Bedeutung und Wichtigkeit des Themas Mobilität informiert.**

Massnahmen: Durchführung Mobilitätstage im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche in Trägergemeinden.

### Mobilitätstag

- Planung und Durchführung von 3 Mobilitätstagen. In Oensingen wurde am 10.9.2016 der erste Mobilitätstag ausgerichtet. In Grenchen fanden am 16.9.2016 und in Solothurn/Zuchwil am 17.9.2016 bereits die dritten Mobilitätstage statt.
- Die Mobilitätstage waren trotz Regenwetter in Grenchen und Solothurn ein grosser Erfolg. Geschätzte 700 BesucherInnen haben sich insgesamt in den drei Städten über unterschiedliche Möglichkeiten mobil zu sein informiert und diverse Angebote ausprobiert. 229 Personen haben am Wettbewerb teilgenommen und die Antworten auf die 10 Fragen rund um das Thema Mobilität an den verschiedenen Ständen gesammelt.
- Über 38 Partner und Aussteller haben den Mobilitätstag ermöglicht und 134 Wettbewerbspreise gesponsert.
- Bewerbung über Plakate, Flyer, Medienmitteilung, Inserate, Radiokiosk, diversen Websites und Facebook der Partner, Bildschirmwerbung in den Bussen der BGU, BSU und in Postautos. Mind. 7 Medienberichte print, online und im Fernsehen.
- An den Mobilitätstagen wurden über 280 Beratungsgespräche geführt, 120 alkoholfreie Cocktails ausgegeben, 56 Testfahrten am Eco-Drive Simulator absolviert, 50 Passagiere mit der Dampflock befördert und diverse Hör- und Sehtests gemacht.
- 24 Fussgänger haben am Silly Walk Wettbewerb teilgenommen [Link zum Video](#)

[Link](#) zum Programm und den Medienberichten von den Mobilitätstagen 2016







Schulklasse, Grenchen



Eco-Drive Simulator



Stand Polizei, Solothurn / Zuchwil



Humorvolle musikalische Führung



Kinder Veloparcours



Blue Cocktail Bar



Wettbewerb Silly Walk, Oensingen



Übergabe des E-Bikes an Gewinnerin

**WETTBEWERBSTALON**

- Die Stadt Grenchen ist ab 2016 eine Energiekommune. Wie viele Elektroautos sind in Grenchen registriert?  
6  
16  
26
- Wie viele private Personenkraftwagen sind in Grenchen registriert?  
6-8  
9-11
- Wie viele Energie-Funktionen hat die ÖBB 2014?  
1 927 271  
1 663 217  
1 777 100
- Sie wählen das beste ÖBB-Funktion. Wie viele ÖBB-Funktionen sind in Grenchen registriert?  
Für ÖBB-Funktionen  
Für ÖBB-Funktionen  
Für ÖBB-Funktionen
- Wie viele ÖBB-Funktionen sind in Grenchen registriert?  
Für ÖBB-Funktionen  
Für ÖBB-Funktionen  
Für ÖBB-Funktionen
- Wie viel Treibstoff haben mehr denn die ÖBB-Funktionen?  
1-2%  
3-5%  
10-15%
- Ab welchem Alter darf ein E-Bike mit 7 Jahren fahren?  
14 Jahre  
16 Jahre
- Wie hoch ist die Höchstgeschwindigkeit eines E-Bikes?  
Höchstgeschwindigkeit  
Höchstgeschwindigkeit  
Höchstgeschwindigkeit

**so!mobil**  
 MOBILITÄTSTAG  
 OENSINGEN

**Gewinnen Sie ein Öufi eBike**  
 im Wert von CHF 2990,-

**WETTBEWERB!**

Gewinnen Sie attraktive Preise!  
 Werfen Sie Ihre vollständig ausgefüllte Karte am Samstag, 10. September 2016 bis spätestens um 14 Uhr in die Urne beim so!mobil Stand auf dem Sternenplatz in Oensingen ein.

Teilnahmebedingungen: Mit der Teilnahme akzeptiert der Teilnehmer die Teilnahmebedingungen. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnahme ist bis zum Samstag, 10. September 2016 bis spätestens um 14 Uhr in die Urne in Oensingen einzuwerfen. Die Teilnahme ist bis zum Samstag, 10. September 2016 bis spätestens um 14 Uhr in die Urne in Oensingen einzuwerfen. Die Teilnahme ist bis zum Samstag, 10. September 2016 bis spätestens um 14 Uhr in die Urne in Oensingen einzuwerfen.



**Ziel: Die Gesamtbevölkerung ist über Angebote der effizienten und nachhaltigen Mobilität informiert und nutzt diese.**

Massnahmen: Erstellung, Aktualisierung und Koordination der Neuzuzügermappe, Promotion und Unterstützung der regionalen Kurskoordination ,mobil sein & bleiben'-Kurse

- 19.5.16 Teilnahme am 'Nationalen Aktionstag Alkoholprobleme', Betreuung eines Rauschbrillenparcours mit der Polizei Stadt Solothurn
- Sponsoring Wettbewerbspreis von so!mobil für den Wettbewerb der Kantonspolizei Solothurn «biken, aber richtig!» am Slow Up Buechibärg
- Aktion Bike4Car: Kommunikation via Inserate, Flyer & Kartonsteller: 84 Teilnehmende aus den Regionen Oensingen, Solothurn, Grenchen, Zuchwil, Wiler, Bettlach, Selzach.
- Durchführung von 4 'mobil sein & bleiben'-Kursen: in Oensingen (1), in Grenchen (2), in Solothurn/Zuchwil (1)
- Aktualisierung der Gutscheine für die Neuzuzügersets in den Trägergemeinden (Total 3'450 Sets).
- Bestellung von 800 Broschüren «Mobil im Kanton Solothurn» von 12 Gemeinden.

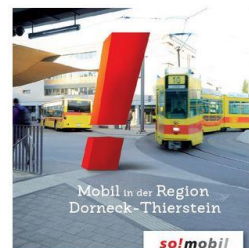
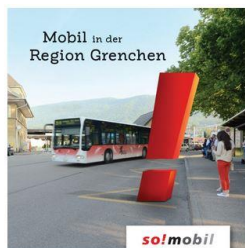


**Ziel: Weitere spezifische Zielgruppen werden über Angebote der effizienten und nachhaltigen Mobilität informiert und nutzten diese.**

Massnahmen: Mobilitätsmanagement an Veranstaltungen, Beratung von Behörden und Veranstaltern, Organisation von Mobilitätsmanagement an Veranstaltungen oder Mobilitätsmanagement in (Sport-)Vereinen.

- Durchführung Velofahrkurs für Migrantinnen (6 Kurseinheiten) in Zusammenarbeit mit dem Alten Spital Solothurn, Pro Velo Solothurn und der Polizei Stadt Solothurn.

Aufwand Mobilitätsangebote für Gesamtbevölkerung: 22.7 Arbeitstage.



## Mobilitätsangebote für Gemeinden

**Ziel: Die (Träger-)Gemeinden sind über Angebote und Möglichkeiten des Mobilitätsmanagements informiert und nutzen diese.**

Massnahmen: Instrumente des Mobilitätsmanagements auf Gemeindeebene: Kommunikation von Trends und nationalen Programmen und Instrumenten des Mobilitätsmanagements in ERFAs mit Trägergemeinden.

- 3 Trägerschaftssitzungen (siehe Programmleitung)
- 1 ERFA Treffen Trägerschaft und Begleitgruppe (siehe Kommunikation / Koordination)
- Individuelle (Jahres-)Planungen mit allen Trägern (siehe Programmleitung)

**Ziel: Die (Träger-)Gemeinden nehmen ihre Rolle als Promotoren von Mobilitätsmanagement in ihrem Einflussgebiet wahr.**

Massnahmen: Beratung und Unterstützung in der Anwendung von Instrumenten des Mobilitätsmanagements (z.B. Mobilitätsbuchhaltung, Mobilitätsmanagement in Planungsprozessen, Parkplatzbewirtschaftung, Mobilitätsmanagement an Veranstaltungen, Velohauslieferdienst etc.): eine individuelle Beratung pro Gemeinde. Pilotprojekt mit PostAuto.

- Oensingen, Grenchen, Solothurn und Zuchwil: Unterstützung Aktion Bike4Car
- Umfrage Mobilitätsmanagement Gemeinde Zuchwil
- Umfrage Mobilitätsmanagement Stadt Solothurn
- Projekt Schul- und Kindergartenwegerhebung in der Gemeinde Oensingen.

Aufwand Mobilitätsangebote für Gemeinden: 9.9 Arbeitstage



Auswertung Umfrage

Mobilität in der Gemeindeverwaltung Zuchwil 2016

Zurückgelegten Wege und benutzte Verkehrsmittel der Mitarbeitenden



## 4 | Dank

Für die gute und konstruktive Zusammenarbeit, die Unterstützung, den positiven Austausch und für ihren Einsatz bedanke ich mich wiederum ganz herzlich bei den Energiestadtverantwortlichen der Gemeinden Grenchen, Oensingen, Olten, Solothurn und Zuchwil, der Vertreterin von PostAuto sowie dem Vertreter vom Amt für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn. Dank der engagierten Trägerschaft konnte das Aktionsprogramm *so!mobil* stets auf fachlich kompetente Unterstützung zählen und damit einen Beitrag zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität leisten.

Besonderer Dank gilt auch dieses Jahr wieder den vielfältigen Partnern von *so!mobil*, die wesentlich zu einer gelungenen Umsetzung des Programms beigetragen haben. Vielen Dank an die Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs, an die Polizei Kanton Solothurn, an die Polizei der Trägergemeinden sowie an die vielen weiteren Mobilitätsanbieter, welche sich für das Programm und insbesondere für die Mobilitätstage und die Aktivitäten an den Schulen engagiert haben.

Dank gebührt besonders auch den politischen Vertretern, welche sich für die Weiterentwicklung und Etablierung eines Mobilitätsmanagements im Kanton Solothurn einsetzen und das Programm auf vielfältige Weise unterstützt haben.

Nach meinem zweiten Jahr als Programmleiterin schaue ich gespannt und mit Vorfreude auf die nächste Umsetzungsphase 2017 - 2018 und freue mich auf viele spannende Aktivitäten.

Solothurn, Februar 2017  
Jeanine Riesen

Geschäftsstelle *so!mobil*  
c/o Weit&Breitsicht GmbH  
Hermesbühlstrasse 67  
4500 Solothurn

[www.so-mobil.ch](http://www.so-mobil.ch)